

## **Protokoll:**

Der Vorsitzende erläutert die aktuelle Unterrichtsvorlage. Es wird eine Prüfung der Modulbauweise sowie der wirtschaftlichen Optionen Neubau oder Sanierung vorgenommen. Eine Aufsplittung der Schule ist nicht vorgesehen.

Frau Sauer merkt kritisch an, dass das Thema Neubau nicht zuerst im Schulträgerausschuss, sondern über die Presse bekannt geworden sei. Außerdem stellt sie die Frage, ob die Haushaltvorgaben für das Max-von-Lause Gymnasium dennoch bestehen bleiben. Erwähnt werden zudem ein Interims-Konzept sowie unterschiedliche Informationsstände, insbesondere durch Meldungen des Personalrats der Schule.

Der Vorsitzende merkt an, dass am Montag und Dienstag Anpassungen am Haushalt vorgenommen werden. Neue Entwicklungen würden darin entsprechend berücksichtigt.

Frau Kühnenthal fragt nach den Gründen der aktuellen Baupause. Herr Heinen antwortet, dass die Baustelle ruhe, da neue Planungen erarbeitet werden müssen.

Herr Hennchen fragt, weshalb nicht von Beginn an ein Gesamtkonzept erarbeitet wurde. Herr Heinen führt aus, dass bei der energetischen Sanierung erhebliche Mängel festgestellt wurden. Je weiter die Arbeiten fortschritten, desto mehr Mängel wurden sichtbar.

Herr Schmidt betont, dass ein Ersatzbau die gesamte Schulgemeinschaft berücksichtigen müsse. Eine Schultrennung sei keine Option.

Frau Walter fragt nach kurzfristigen Lösungen.

Herr Karbach erklärt, dass die Freilegung der Decken zwingend notwendig sei. Da die Deckensanierung die gesamte Schule betrifft, sei die Situation kurzfristig nicht veränderbar. Zunächst müsse ein Gesamtkonzept entstehen, das anschließend in den Genehmigungsprozess gehe.

Herr Tritsky fordert eine enge Einbindung der SSV und der Schülersprecher.

Herr Heinen verweist auf quartalsweise Abstimmungen sowie monatliche Gespräche mit den Baudezernenten hin.

